

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2023
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Informatik	Zeitraum (von bis):	Aug 23 – Jan 24
Land:	Schweden	Stadt:	Umeå
Universität:	Umeå University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: X NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nach der Bewerbung für das ERASMUS Stipendium an der Fakultät (und der online Annahmeerklärung) muss man sich über SoleMOVE registrieren (einen entsprechenden Link dazu erhält man per Mail). Dort werden persönliche Daten hinterlegt, sowie Angaben zum Studiengang, und die Bewerbung für eine Wohnung (dafür muss man lediglich ein Kreuz setzen).

Einige Zeit später erhält man eine weitere E-Mail mit einem persönlichen Link für Universityadmissions.se, wo man sich für Kurse bewerben kann. Dort muss man auch alle seine Qualifikationen (u.a. Zeugnisse) hochladen, anhand dessen geprüft wird, ob man zu den gewählten Kursen zugelassen wird (Obacht: Als Erasmus Student wird man manchmal für Kurse zugelassen, für die man NICHT Qualifiziert ist, was es sehr schwierig macht, diesen Kurs dann zu bestehen).

Danach kann man sich für das BuddyProgramm anmelden

(<https://www.umu.se/en/education/student-services--support/buddy-programme/>) und sich schon Mal einen Account bei Ponduspro.se erstellen

(<https://ponduspro.se/bostadumu.se/personligsida/#/loggain>). Mit diesem Account bewirbt man sich später (nachdem man für die Kurse angenommen wurde) auf Wohnungen und die Wohnungsvergabe geschieht nach dem Datum der Accounterstellung! Je früher man diesen Account also erstellt, desto besser.

Schließlich muss man sich nur noch um das Online Learning Agreement (OLA) kümmern und eine UMU ID beantragen. Letzteres ist sehr wichtig, da man über die Umuld eine temporäre Schwedische Personennummer erhält und alle Uni-Seiten (das Studentweb, Canvas, und Ladok) darüber laufen. Canvas ist dabei das äquivalent zu unserem Moodle und alle finalen Kursregistrierungen und Klausuranmeldungen erfolgen über Ladok.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die ERASMUS-Förderung ist quasi 1:1 für die Miete aufgekommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Der deutsche Personalausweis hat völlig ausgereicht.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe bereits in Deutschland Schwedisch bis zum B1 Level gelernt, aber dann in Umeå noch den *Nybörjarkurs* 3 (der B1/B2 entspricht) absolviert. Für diesen (oder niedrigere Kurse) kann man sich ganz am Anfang wie für seine normalen Kurse anmelden.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise war problemlos und die Schlüsselabholung erfolgte auch ohne Probleme. Da man für den Herbsttermin bereits ca. 2-3 Wochen vor Vorlesungsbeginn anreisen kann, war das sehr entspannt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist ähnlich groß wie der Nordcampus der TU Dortmund. Es gab ein Infocenter, das gut zu erreichen war, gute Öffnungszeiten und wirklich nette Mitarbeiter hatte. Über den Campus sind einige kleine Restaurants und Cafés verteilt, eine klassische Mensa habe ich dort nicht gefunden. Die Bibliothek ist riesig und ein guter Treffpunkt, aber als Informatikstudentin habe ich die meiste Lernzeit in den Computerräumen des MIT-Gebäudes verbracht. Diese waren auch außerhalb der Öffnungszeiten durch die Studierendenkarte für mich zugänglich und gut ausgestattet.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen sind anders als bei uns nicht alle gleichzeitig, sondern man kann ein Tempo wählen und dann geht ein Modul entweder über das ganze Semester, über das halbe, oder nur einen Monat. Danach enden sie mit zumeist einer schriftlichen Prüfung und die nächsten Kurse des gleichen Tempos starten. Ich habe insgesamt vier Informatik-Kurse der 50% Tempo-Schiene besucht, sodass ich nur zwei Mal zwei Kurse gleichzeitig hatte (ich fand das sehr gut und kann das nur empfehlen). Der Schwedischkurs lief über das ganze Semester.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Umeå University stellt extra Wohnungen für Austauschstudierende zur Verfügung. Über die entsprechende Seite (<https://ponduspro.se/bostadumu.se/personligsida/#/loggain>) kann man sich auf bis zu drei Wohnungen gleichzeitig bewerben, wobei alle paar Tage neue eingestellt werden. Die Vergabe geht dabei nach Kontoerstellungsdatum, also je früher desto besser! Die Wohnungen haben jedoch alle eine ähnliche Lage (um die Uni herum, aber ich würde eine in Älidhem empfehlen), eine ähnliche Preisklasse (~300€ bis 450€) und eine ähnliche Ausstattung (Einzelzimmer mit eigenem Bad, die Küche ist für den ganzen Flur). In der Miete sind Strom, Wasser und Internet enthalten.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind in Schweden relativ hoch, vor allem, wenn man gerne Obst und Gemüse isst. Alkohol ist deutlich teurer als man es in Deutschland gewohnt ist und nur Montags bis Samstags bei „Systembolaget“ erhältlich.
Die Miete ist eigentlich vergleichbar zu den üblichen Studierendenwohnungen der TU Dortmund.

Die Benzinpreise waren meist vergleichbar oder nur leicht höher als in Deutschland (zuletzt ca. 18SEK pro Liter; Stand Januar 2024).

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Umeå hat einen Bahnhof in der Mitte der Stadt und einen weiteren nahe des Krankenhauses (und der Uni), einen Flughafen im Industriegebiet und ein gutes Busnetz. Fahrkarten für die Busse kann man ausschließlich über die App erhalten („Ultra“), wo auch Fahrpläne einzusehen sind. Dabei kostet ein Ticket ca. 2,50€, ist eine Stunde lang gültig und deckt eigentlich die ganze Stadt ab. Einen Fahrradverleih gibt es an der Uni, aber ich würde einfach empfehlen, sich dort gebraucht eins zu kaufen, denn alles innerhalb der Stadt ist so gut erreichbar.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Online kann man sich für das Buddy-Programm anmelden, was ich auch dringend empfehlen würde. Es schafft Kontakte zum Referat Internationales, man knüpft direkt Kontakte zu schwedischen Personen und andern Austauschstudierenden verschiedenster Länder. Meine Buddys haben quasi wöchentlich ein Event organisiert und uns über schwedische Feiertage informiert, was sehr hilfreich war.

In Umeå gibt es ein riesiges Sportzentrum („IKSU“), wo man schwimmen, klettern, Volleyball spielen und vieles mehr kann. Dort kann man eine monatliche Mitgliedschaft abschließen, wobei es sogar Studentenrabatt gibt. Ich war dort im Kampfsportverein, die jedoch eine eigene Mitgliedschaft haben. Das Training wird allerdings auf schwedisch gehalten, was also nur was für Leute ist, die die Sprache zumindest ein wenig sprechen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Ålidhem gibt es das Rouge, wo jeden Donnerstagabend Karaoke stattfindet. Meiner Erfahrung nach ist es dort immer ausgelassen und es sind vor allem viele andere Auslandsstudierende anwesend. Im Stadtzentrum gibt es mehrere Clubs, namenhaft ist dort das Rex, was aber eher teurer ist. Generell schließen in Schweden aber schon alle Clubs und Bars um 02 Uhr morgens. Einkaufsmöglichkeiten gibt es viele, die von allen Wohnorten gut zu Fuß erreichbar sind. Oft wird man dort ICAs und COOPs sehen; Ålidhem hat sogar einen Lidl. Ein Kino gibt es im Stadtzentrum (Haltestelle „Vasaplan“), wo es auch ein Einkaufszentrum und die Stadtbücherei gibt.

Das Buddyprogramm hat einen gesammelten Ausflug zu einer Elchfarm organisiert, was empfehlenswert ist. Ansonsten hat Schweden eine wunderschöne Landschaft, sodass man im Sommer auf jeden Fall campen gehen sollte, wenn man die Chance hat. Im Winter kann man auf den meisten Seen Schlittschuhlaufen; Schlitten oder Skifahren geht auch in den näheren Umgebungen, aber dafür ist ein Auto empfehlenswert. Zu Fuß ist der Nydalasjön gut erreichbar (ein See), an dem man schöne Feuerstellen findet.

Im Ålidhem Centrum gibt es die Fritidsbank, wo man umsonst viele Sportgeräte (Skiausrüstung, aber auch Bälle etc.) ausleihen kann.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte ist in Skandinavien eigentlich Pflicht, denn mit EC-Karte kann man nicht überall zahlen und Bargeld wird dort kaum verwendet.

Mein deutscher Handyvertrag (mit Internet, Telefon und SMS Flat) hat in ganz Skandinavien ohne Extrakosten funktioniert. Ich meine, das ist in allen EU-Ländern mit allen üblichen Verträgen so.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Schreibt dem Infocenter, wenn ihr Fragen habt, und geht es gemütlich an (die Schweden tun das auf jeden Fall).

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: X NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de**

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!